Persönliches

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **131 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

La périorchite et périépididymite chronique du bovin

Les auteurs decrivent la vaginalite chronique du taureau en élevage intensif, présent dans les 78 cas examinés et accompagnée d'hydrocéle fibrineuse. Les lésions commencent au cordon testiculaire et à la queue de l'épididyme. Ensuite, des adhérences fibreuses et des synéchies apparaissent. Elles fixent le déférent et le corps de l'épididyme au didyme et par consequent l'albuginée s'épaissit. Des synéchies peuvent également se développer entre la vaginale propria péritesticulaire et commune. L'examen histopathologique met en exergue: papilles simil-péritonéales avec métaplasie mésothéliale; infiltration lympho-plasmacellulaire avec éosinophiles et mastcellules; angiogénèse capillaire.
Les lésions épididymales sont: infiltration des cellules monuclées; périartérite noueuse; proliférations papillaires et dégénération endothéliale; ectasies et sténoses tubulaires; kystes intraépithéliaux. Dans le testicule, on relève: périartérite noueuse; fibroses de l'albuginée, vacuolisation spermatocytaire; spermatides plurinuclées, desquamation épithéliale.
Les auteurs mettent en évidence que les examens siérologiques et bactériologiques fournissent des résultats non conclusifs ou négatifs; la seule pathologie constamment présente est une infestation massive de Sarcocystis du Crémastère, a qui on attribue l'étio-pathogénèse de la phlogose, qui est chronique dès le début. Les auteurs proposent la dénomination de «Vaginalite chronique péritesticulaire et périépididymale» ou bien de «Périorchite et périépididymite chronique».

Indirizzo: A. Gimbo
Istituto di Ostetricia e Ginecologia
Facoltà di Medicina Veterinaria
Via S. Cecilia 30
I-98123 Messina (Italia)

Manuskripteingang: 19. Juli 1988

PERSÖNLICHES

BERUFUNG VON PROF. DR. GÜNTER SCHOLTYSIK AN DIE VETERINÄRMEDIZINISCHE FAKULTÄT IN BERN

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat Herrn Prof. Dr. Günter Scholtysik zum vollamtlichen Ordinarius für Veterinär-Pharmakologie berufen und zugleich zum Direktor des Veterinärpharmakologischen Institutes gewählt. Er wird seine Stellung am 1. Oktober 1989 antreten.
Herr Scholtysik hat an der Freien Universität Berlin und an der Universität Zürich Veterinärmedizin studiert und promovierte 1962 bei Prof. Dr. E. Künzel, Institut für Veterinäranatomie (Berlin). Anschliessend war er als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Veterinärpharmakologie an der Freien Universität Berlin bei den Proff. H. Kewitz und G. Schützler tätig. Ab 1966 forschte er als Pharmakologe am Forschungsinstitut der Dr. A. Wander AG in Bern und ab 1972 in der Forschungsabteilung der Sandoz AG in Basel. Das Hauptgewicht seiner Forschung konzentrierte Herr Scholtysik auf das Gebiet Herz-Kreislauf, aber er befasste sich auch mit Neuropharmakologie und Endokrinologie. Seine Habilitationsarbeit (1976) behandelt die Hemmwirkung von Alpha-Adrenoreceptor-Stimulantien auf Zentren der sympathischen Kreislaufregulation. 1983 wurde er zum Honorarprofessor an die Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Bern berufen.
Das Schwergewicht seiner Forschung wird Herr Scholtysik auf das Gebiet der Pharmakologie von Ionenkanälen legen. Hierbei werden mit elektrophysiologischen Methoden transmembranäre Ruhe- und Aktionspotentiale gemessen. Solche elektrophysiologische Erscheinungen sind Grundvorgänge der Zelle, die durch Pharmaka und Toxine beeinflusst werden. Mit dieser Methodik ist ferner auch die Erforschung pathologischer Mechanismen wie Herzinsuffizienz, Gefässerkrankungen, neuroendokrine Dysregulation usw. beabsichtigt.
Wir gratulieren Kollege Günter Scholtysik zur Berufung und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.

Claude Gaillard, Dekan